



Weender Freibad

Fit für die Zukunft

Trotz des ursprünglich geplanten Endes für den Betrieb des Weender Freibades hat sich die Stadt zum Erhalt der Fläche als grüner Lunge im Ortsteil entschlossen. Entstehen soll ein neuer, ganzjährig nutzbarer Freibadpark, der in vielfältiger Weise zur Erholung, zum Sporttreiben für Jung und Alt und zum Spielen einlädt und als größte Attraktion Baden und Schwimmen ermöglicht. Eine zweckfremde Bebauung wird es nicht geben. Der Erlös aus einem Verkauf von rund 2.000 m² des Geländes soll helfen, einen Teil der Kosten für die Umgestaltung zu decken. Das Freibad-Grundstück wird als geschlossene, abschließbare Parkanlage mit einer beaufsichtigten Badestelle entwickelt und mit allen ihren Attraktionen über eine neue Wegeführung erschlossen. Zusätzlich wird ein weiterer Zugang im Norden geschaffen. Kernstück bleibt das große Sportbecken mit 1.160 m² Wasserfläche, 33 Meter langen Bahnen und einer Wassertiefe von 1,80 m.

Es wird auch weiterhin durch Geländer und Stege getrennte Schwimmer- und Nichtschwimmer-Bereiche geben, Raum für Fitness-Kurse und Fitness-Schwimmen. Durch eine kompakte Anordnung wird Raum geschaffen für eine große, attraktive Parkanlage außerhalb der Badezonen – dies entspricht den Wünschen vieler Alters- und Nutzergruppen. Besucher werden sich am »Sandstrand« räkeln können, Kinder und Jugendliche finden Platz zum Toben und Spielen, zum Beispiel auf der Rutschanlage oder auf der neuen Seilfähre. Die Beachvolley- und Fußballfelder werden erweitert und durch einen großen Sand- und Wasserspielplatz als Highlight für die Jüngsten ergänzt. Ein Fitness-Parcours für die Senioren, aber auch Trampoline und andere Bewegungsstationen vervollständigen das Angebot. Schließlich entsteht durch den Umbau des Sprungturms zur Outdoor-Kletteranlage eine weitere Attraktion, verbunden mit organisiertem Sport- und Übungsbetrieb auf dem Gelände. So entsteht eine zukunftsorientierte Lösung für Weende. Das beschriebene Konzept kann letztlich aber nur umgesetzt werden, wenn es die Bereitschaft des Ortsteils zur aktiven Mitwirkung beim Betrieb der Anlage gibt.

(dj/rs)

Gemeinsam rein, getrennt raus!



- Bioabfälle: Porreereste, Bananenschalen ...
- Restabfälle: Zahnbürste, Staubsaugerbeutel ...
- Gelber Sack: Konservendosen, Joghurtbecher ...
- Altpapier: Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge ...
- Altglas: Wein- und Saftflaschen, Einmachgläser ...

Service Nummer 400 5 400 · www.geb-goettingen.de

GEB GÖTTINGER
ENTSORGUNGSBETRIEBE
EIGENBETRIEB DER STADT GÖTTINGEN



Mit einem Lächeln
kommt man besser an!



Wir wollen das **kundenfreundlichste**
Stadtbusunternehmen Deutschlands
werden!